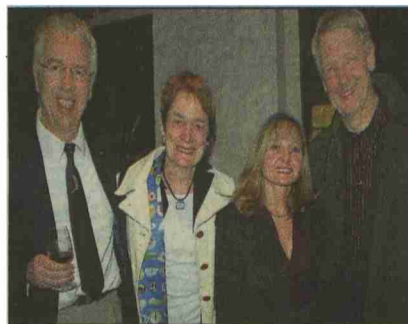


Eröffnungsparty im «Segantini»

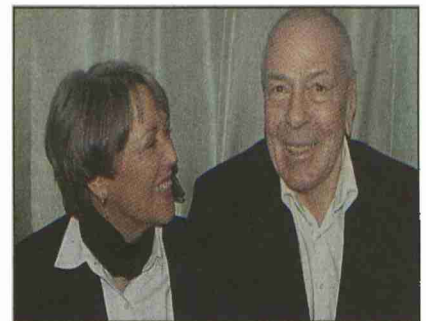
Zur Feier des Tages trug **Andy Stutz** eine grasgrüne Krawatte aus seinem Seidenhaus «Fabric Frontline». Ein grosser Tag: Andy übergab sein gehätscheltes «Seidenspinner»-Restaurant mit dem märchenhaften Garten dem Ehepaar **Simona und Gianni Segantini**, der sich seit 2001 einen Namen als exzellenter Caterer geschaffen hat. Im «Segantini» will er Catering und Restaurant unter einen Hut bringen. Die geladenen Gäste (bald war kein Durchkommen mehr) labten sich an unzähligen Gläsern Schämpis, Wein und an den vielen Köstlichkeiten aus der Küche.

Unter den Gästen **Magi und Josef Estermann**, der im früheren «Seidenspinner» schon mal in der Küche stand und seine Freunde bewirtete. Er kochte auf so hohem Niveau, dass ihm die Geniesser die in Zürich nie



Vernühtes Quartett: Zoodirektor Alex Rübel, Magi Estermann, Silvia Brugger, Josef Estermann (v.l.).

erreichten 20 Gault-Millau-Punkte zusprachen. Estermann, VR-Präsident des Opernhauses, steht auch zu Hause in der Küche. «Ich bin mit meiner Frau Magi seit 37 Jahren zusammen und seit 31 Jahren verheiratet. In dieser Zeit hat meine Frau vielleicht neunmal gekocht», was Magi mit einem Lachen quittierte'...



Unter den Gästen: Jazzpianist Robi Weber mit seiner Frau Monica.



Ein Prosit auf den Neuanfang: Andi Stutz mit dem Wirtepaar Simona und Gianni Segantini.



Béda Zingg, Chef Catering (M.), versucht Kollege Raffael Bruhin zu füttern, Luca Charpiloz (r.).